

Les Rochats

Wir sind am 11.06.12 am Mittag mit den Sprinter in les Rochats bei der Unterkunft angekommen. Zuerst haben wir unseren Lunch gegessen, bevor es los ging. Am Nachmittag haben die Kaderanwärter vorbereitet, z.B. den Ämtliplan für's Putzen, Kochen oder Zimmerchef erstellt. Oder sie haben die Zimmerordnung erstellt. Für die Restlichen, diese die nicht Kaderanwärter sind ging es los mit Fachdienst. Zuerst haben wir Gebäudedurchsuchung gemacht, der Innenraum war eine Garage mit Pistenfahrzeug und Streufahrzeug. Nachher sind wir zu einem nahe gelegenen Waldstück gelaufen um dort Waldrevier zu trainieren. Nach dem Nachtessen haben alle ihre Zimmer bezogen und die Zimmerordnung erstellt. Für die Kaderanwärter lief am Abend noch Gebäudedurchsuchung. In les Rochats haben wir durch die Nacht Wache gehabt mit Patrouille mit dem Hund. Wir hatten immer zu zweit 2h Wache und mussten 2x die Patrouillenrunde ablaufen. Am 2.Tag dem 12.06.12 ging es voll los mit Fachdienst. Wir haben uns in zwei Gruppen aufgeteilt, die eine Gruppe hatte mit unserem Fachlehrer die Unterordnung trainiert und die andere Gruppe hatte mit einem Wachtmeister Horchposten gemacht. Die Motivation hielt sich in Grenzen, denn es regnete in Strömen. Also wurden wir mit einem Tarnnetz und 2 Zeltplachen in 2 Gruppen an einen bestimmten Ort am Waldrand geschickt, und innerhalb von 10min durfte man uns nicht mehr sehen. Als die Tarnung gut war mussten wir eine Planskizze und eine Ansichtsskizze erstellen. Dies war nicht ganz einfach, denn es regnete immer auf das Blatt und mit der Zeit haben die Kugelschreiber nicht mehr geschrieben. Am 3.Tag hatte die eine Gruppe Unterordnung und die andere Gruppe ZuKo. Am Nachmittag haben wir noch Gebäudedurchsuchung und Waldrevier trainiert. An diesem Abend hatten wir Ausgang, wir sind ins einzige Restaurant gegangen wo es dort hatte. Diese die keine Wache hatten tranken natürlich Bier, aber was nur einem Wachtmeister auffiel war, dass das Bier abgelaufen war, also meldete sie es und bekam ein neues. Es hatte sich sonst niemand wirklich dafür dies zu melden und ein neues Bier zu verlangen. Es waren alle ziemlich kaputt, deswegen waren wir nicht allzu lange im Restaurant, so dass wir noch genug Zeit für unsere Hunde hatten. Am 4.Tag gingen wir mit dem Velo nach Chamblon, die Abfahrt von les Rochats hinunter war sehr schön, jeder genoss diese sehr. Als wir auf dem Waffenplatz in Chamblon angekommen sind, machten wir uns auf die Suche nach den KD-Boxen. Als wir quer über den Waffenplatz liefen und wieder über Feldwege zurück, fanden wir eine KD-Box. Gut jetzt hiess es Mat-Depot erstellen und häsibe. Plötzlich hiess es wir sind falsch, also alle Packung ergreifen und querfeldein über einen Hügel zur richtigen KD-Box. Als wir dort ankamen haben die Kaderanwärter jeder einzeln ein Schiessprogramm geleitet. Als wir alle Munition verschossen hatten mussten wir zwangsläufig aufhören. Jetzt hatten die Kaderanwärter noch Besprechung mit dem Fachausbilder, sie sagte ihnen was gut war und was nicht. Die anderen haben die Scheiben verräumt und die Hülsen vom Boden eingesammelt. Am Schluss durften Sdt H und Sdt O noch Waffen PD leiten. Sie hatten nicht sehr viel Zeit da das Essen schon geliefert wurde. Also das heisst wir bekamen nachher etwas zu Essen. Nach der Mittagspause hiess es wieder Packung aufs Velo binden und aufsitzen. Danach ging die lange Fahrt nach les Rochats los. Es war ein Sonniger Tag, jeder schwitzte sehr. Als wir eine kleine Pause machten, gab es bei einem Brunnen eine kleine Abkühlung mit einer Wasserschlacht die von Wachtmeister H begonnen wurde. Danach mussten wir weiter, so dass wir irgendeinmal auch noch in les Rochats ankamen, obwohl jeder die Hoffnung schon verloren hatte. Wir konnten uns immer wieder motivieren weil wir dachten es gäbe in les Rochats Pizzas. Die letzten paar Kilometer kämpften viele mit dem Krampf in den Beinen. Als wir endlich oben ankamen gab es keine Pizzas sondern Lauchgemüse. Nach dem Essen hatten wir noch kurz Fachdienst, jeder durfte zwei Innenräume machen. Der

Fachdienst war eine kleine Auflockerung nach dieser Anstrengung. Danach war noch nicht fertig es stand noch Besichtigung vom Creux du van auf dem Programm. Dorthin gingen wir natürlich auch mit dem Velo. Es hatte ein paar anstrengende Steigungen bis wir oben ankamen. Als wir es alle geschafft hatten nahm uns Wachtmeister H ins Daher, danach sagte unser Fachausbilder noch etwas über den Creux du van. Man nennt diesen nämlich auch den Grand Canyon der Schweiz. Von dort aus war es noch ein paar Meter zum Laufen, dafür hatte man eine wunderschöne Aussicht. Es war wirklich sehr imposant, wie steil die Steinwand hinunter ging. Nach der Besichtigung durfte jeder ein alkoholisches Getränk trinken, im Restaurant vom Creux du van. Diese die Wache hatten hielten sich natürlich zurück und tranken ein Cola. Als wir bei der Unterkunft ankamen, war jeder ziemlich kaputt, eine kleine Aufmunterung war, dass es jetzt Pizzas gab. Am 5.Tag putzten wir noch die Unterkunft und die Hälfte hatte jeweils Fachdienst, Gebäudedurchsuche durften wir noch trainieren. Als alles geputzt war fuhren wir wieder mit den Sprinter zur Kaserne, dort hatten wir noch Revision mit den Hunden und danach wollte jeder nur noch ins Bett.